

Orchideenwanderung im Kaiserstuhl (Schwarzwald) vom 28. Juni 2013

Das Glück des Tüchtigen:

Offensichtlich studierte der Tourenleiter André Reichenauer in Zusammenarbeit mit dem Tourenobmann Gerd intensiv verschiedenste Wettermodelle und verfolgte diese über Tage zuverlässig, dass es ihm gelang, inmitten von regnerischen Tagen den Entscheid für Freitag, 28. Juni 2013 zu fällen. Deshalb winkte ihm das Glück des Tüchtigen und er konnte uns bei bestem Wanderwetter zu einer Orchideenwanderung im Kaiserstuhl (Schwarzwald) führen. Tüchtig war am Vorabend auch Andrés Gattin, die den obligaten und beinahe schon erwarteten und hoch geschätzten Start-Gugelhopf gebacken hat. So war schon beste Stimmung auf dem Parkplatz bei Kuchen und Kaffee - und Witzen.



Frauenschuh sahen wir insgesamt 10. Nämlich diejenigen von Trudi Sutz, Pia Bosshard, Eveline Hüchelheim, Ursi Meyer, Myrtha Hänni. Ja, unsere weiblichen Mitglieder dürfen wir durchaus zu den edlen Orchideen zählen.

Ganz profan sind noch drei Herren zu erwähnen: André Reichenauer, Willi Käufeler und Urs Neuenschwander.

Genauestes Studium und beste Erklärungen durch den Wanderleiter André.



Beinahe wie im Dschungel.

Auf dem Weg die Höhepunkte: Das rote Waldvögelein (leider hat es nicht gesungen), die braunrote Stendelwurz, die Mücken-Händelwurz (wir wurden nicht gestochen) und der violette Dingel. Und all das in Fülle. Zu fotografieren gab es also viel.

Nachdem wir die Orchideenwiesen (auf den offiziellen Wegen natürlich) durchschritten hatten, führte unsere Wanderung zum Aussichtsturm wo eine ausgiebige Rast und für einige sogar ein Mittagsschläfchen von der Tourenleitung zugestanden wurden.

Die Landschaft dort ist schon erstaunlich. Inmitten der grossen Ebene erhebt sich der Kaiserstuhl mit dem Naturpark, den Orchideen, der Kolonie von Mammutbäumen, dem mann hohen Farnkraut, den terrassierten Rebbergen an den Flanken des Kaiserstuhl und vielem mehr. Vom Aussichtsturm aus hat man für dieses Wunder der Natur einen herrlichen Überblick.



Erwisch ich sie nun, diese Maus?
Die anderen rasten und ich muss jagen!

Nach unserer angenehmen Wanderung zurück zum Auto führte uns André ortskundig über schmale, ja schmalste Strässchen zu einem Ausflugsrestaurant. Freundlich bedient, preiswert und gut gepflegt wir uns und lernten noch die kulinarischen Ausdrücke Brägele und Bibiliskäse kennen. Kurzum es war eine Bildungsreise.

Alle scheinen hungrig, aber zufrieden.



Ursi machte die Bemerkung: "Es ist wie Ferien, nur schöner." Ich glaube, das kann man als allgemein gültiges Kompliment an den Tourenleiter so stehen lassen.

Mit vielen neuen Eindrücken und wohlbehalten brachten uns die Chauffeure André und Trudi (pardon, letzteres ist ja eine Chauffeuse) nach Nussbaumen zurück.

Urs